

Ludwigshafen, den 7. März 2018

## **Stimme des Lichts Delaunay, Apollinaire und der Orphismus**

**Nur noch bis zum 2. April 2018**

**In knapp vier Wochen endet am Ostermontag die erfolgreiche Ausstellung *Stimme des Lichts – Delaunay, Apollinaire und der Orphismus* im Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen. Dem Orphismus – eine für die Entwicklung der modernen Kunst im 20. Jahrhundert wegweisende Kunstrichtung – wurde erstmals eine umfassende Themenausstellung in Deutschland gewidmet.**

Dem Licht kam im orphischen Kubismus eine zentrale Rolle zu: Die schöpferische Energie des Lichts liege allen Farben und jeder Linie zu Grunde, deshalb sei die Malerei eine Lichtsprache, so meinten der Kunstkritiker Guillaume Apollinaire und der Künstler Robert Delaunay.

Viele Bräuche und Religionen weisen Elemente auf, die dem Licht gewidmet sind, so auch das Osterfeuer, welches germanisch-heidnischen Ursprungs ist. Das Licht, das unverzichtbar für das Leben ist, spielt in allen Kulturen eine zentrale Rolle. Als Ur-Symbol wird es mit allem Göttlichen in Verbindung gebracht. Im Judentum, Christentum und Islam ist das Licht die Erscheinungsform des Göttlichen schlechthin.

In diesem Themenspektrum steht auch die Veranstaltung *Philosophisches Café* am 11. März um 16 Uhr im Wilhelm-Hack-Museum. Es diskutieren verschiedene Religionsvertreter aus Ludwigshafen die Rolle des Lichts in den Religionen. Die Gesprächsrunde beleuchtet, auf welche Art und Weise das Licht nicht nur für die Künstlerinnen und Künstler zu Beginn des 20. Jahrhunderts von zentraler Bedeutung war, sondern auch für die Anhängerinnen und Anhänger der verschiedenen Glaubensgemeinschaften. Zu Gast im Wilhelm-Hack-Museum sind Hasan Dewran-Tütün, Lyriker und Psychotherapeut aus Mannheim, der die Alevitischen Gemeinde vertritt, die Dekanin der Evangelischen Kirche Ludwigshafen, Barbara Kohlstruck, Alban Meißner, der Dekan der Katholischen Kirche Ludwigshafen, sowie Marina Nikiforova, Geschäftsführerin der Jüdischen Kultusgemeinde der Rheinpfalz. Direktor René Zechlin moderiert die Gesprächsrunde. Die Veranstaltung ist im Museumseintritt (10 Euro/ erm. 6 Euro) enthalten und Teil eines umfangreichen Begleitprogramms mit Konzerten, Lesungen, Filmen und Familientagen.

### **Kontakt:**

Wilhelm-Hack-Museum, Lena Kräuter, Berliner Straße 23, 67059 Ludwigshafen am Rhein, Telefon 0621 504-2934, E-Mail: [lena.kraeuter@ludwigshafen.de](mailto:lena.kraeuter@ludwigshafen.de).

ARTEFAKT Kulturkonzepte, Stefan Hirtz, Ursula Rüter, Marienburger Str. 16, 10405 Berlin, Telefon: 030 440 10 686, E-Mail: [mail@artefakt-berlin.de](mailto:mail@artefakt-berlin.de)